

METRO

QUARTALSMITTEILUNG

Q1 2020/21

INHALT

- 3 Zusammenfassung
- 4 Überblick
- 5 Konzernzwischenlagebericht
 - 5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
 - 7 METRO Segmente
 - 9 Ausblick
- 10 Verkürzter Konzernzwischenabschluss
 - 10 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 11 Bilanz
 - 13 Kapitalflussrechnung
- 15 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss
 - 15 Segmentberichterstattung
 - 16 Anhang
- 17 Finanzkalender, Impressum und Disclaimer

METRO BESTÄTIGT AUSBLICK FÜR GESCHÄFTSJAHR 2020/21; Q1 DURCH COVID-19-PANDEMIE BELASTET

Mit dem im Geschäftsjahr 2019/20 abgeschlossenen Verkauf der Mehrheitsbeteiligung an METRO China und des SB-Warenhausgeschäfts entfällt ab dem Geschäftsjahr 2020/21 die Differenzierung der Berichterstattung in fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten gemäß IFRS 5. Die nachfolgend angegebenen Darstellungen im Berichtsjahr beziehen sich somit auf die Konzerneinheiten, die im Vorjahr als fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen wurden.

Q1:

Der wechselkursbereinigte Gesamtumsatz sank um -11,2 %. Der flächenbereinigte Umsatz verringerte sich um -11,3 %. Der berichtete Umsatz ging um -16,0 % auf 6,3 Mrd. € zurück

EBITDA bereinigt (ohne Transformationskosten und Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen) lag bei 376 Mio. € (Q1 2019/20: 526 Mio. €). In Q1 2020/21 sind 2 Mio. € (Q1 2019/20: 0 Mio. €) Transformationskosten angefallen. Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen beliefen sich auf 25 Mio. € (Q1 2019/20: 1 Mio. €). Das EBITDA erreichte 399 Mio. € (Q1 2019/20: 527 Mio. €)

EBITDA bereinigt lag währungsbereinigt -114 Mio. € oder -23 % unter dem Vorjahr

Das Periodenergebnis entfallend auf METRO Anteilseigner erreichte im Q1 2020/21 99 Mio. €; im Q1 2019/20 lag das Periodenergebnis für fortgeführte Aktivitäten bei 121 Mio. € und für nicht fortgeführte Aktivitäten bei -155 Mio. €

Das Ergebnis je Aktie verringerte sich im Q1 2020/21 auf 0,27 €; im Q1 2019/20 lag das Ergebnis je Aktie für fortgeführte Aktivitäten bei 0,33 € und für nicht fortgeführte Aktivitäten bei -0,43 €

Die bilanzielle Nettoverschuldung reduzierte sich auf 3,8 Mrd. € (31.12.2019: 5,0 Mrd. €)

Umsatz- und EBITDA-Prognose für das Gesamtjahr 2020/21 bestätigt

ÜBERBLICK

Q1 2020/21

Mio. €	Q1 2019/20	Q1 2020/21	Abw.
Umsatz	7.548	6.337	-16,0%
EBITDA bereinigt	526	376	-28,6%
Transformationskosten	0	2	-
Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen	1	25	-
EBITDA	527	399	-24,4%
EBIT	327	200	-38,7%
Ergebnis vor Steuern EBT	276	159	-42,4%
Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ¹	121	99	-18,4%
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten (€)	0,33	0,27	-18,4%
Periodenergebnis ¹	-34	99	-
Ergebnis je Aktie (€)	-0,09	0,27	-

¹ entfallend auf METRO Anteilseigner.

UMSATZ, ERGEBNIS UND FINANZLAGE

Das 1. Quartal 2020/21 war merklich durch die staatlichen Maßnahmen im Kontext der Covid-19-Pandemie geprägt. Die Schließung der Gastronomie hat sich insbesondere in der zweiten Hälfte des 1. Quartals 2020/21 spürbar negativ auf die Geschäftsentwicklung der METRO ausgewirkt. Weiterhin positiv entwickelte sich dagegen das Geschäft mit der SCO-Kundengruppe, insbesondere in der Vorweihnachtszeit.

Die einzelnen Segmente der METRO sind in ihrer Entwicklung in unterschiedlichem Maße von der Covid-19-Pandemie betroffen. Die Entwicklung ist abhängig von der Zusammensetzung der Kundengruppen sowie der Dauer und der Intensität der Restriktionen in den jeweiligen Ländern. Die Umsatzentwicklung der HoReCa-Kundengruppe war im 1. Quartal 2020/21 deutlich rückläufig. Die Umsätze mit Trader- und insbesondere SCO-Kunden entwickelte sich dagegen positiv. Das Umsatzwachstum in Russland (31 % Trader-, 55 % SCO-Umsatzanteil im Geschäftsjahr 2019/20) entwickelte sich hier im Saldo positiv, während sich Osteuropa (ohne Russland) (33 % Trader-, 36 % SCO-Umsatzanteil im Geschäftsjahr 2019/20), Deutschland (13 % Trader-, 46 % SCO-Umsatzanteil im Geschäftsjahr 2019/20) und Asien (36 % Trader-, 29 % SCO-Umsatzanteil im Geschäftsjahr 2019/20) im Saldo aller Kundengruppen leicht negativ entwickelten. In Segmenten mit einem hohen HoReCa-Umsatzanteil und in denen die staatlichen Maßnahmen strenger griffen, wirkten sich die Einschränkungen bei Restaurants und Hotels stärker auf die Geschäftsentwicklung aus. Dies war insbesondere in Westeuropa (ohne Deutschland) zu spüren, wo der HoReCa-Umsatzanteil im Geschäftsjahr 2019/20 bei 60 % lag.

Umsatz

Im 1. Quartal 2020/21 ging der wechselkursbereinigte Umsatz um -11,2 % zurück. Der flächenbereinigte Umsatz verringerte sich um -11,3 %. Während Russland sich aufgrund einer starken Entwicklung des Trader- und SCO-Geschäfts deutlich positiv entwickelte, war insbesondere Westeuropa (ohne Deutschland) von den staatlichen Maßnahmen im Zuge der Covid-19-Pandemie betroffen. Der Gesamtumsatz von METRO ging um -16,0 % auf 6,3 Mrd. € zurück.

Ergebnis

Das bereinigte betriebliche Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) betrug im 1. Quartal 2020/21 insgesamt 376 Mio. € (Q1 2019/20: 526 Mio. €). Die staatlichen Maßnahmen im Kontext der Covid-19-Pandemie wirkten sich hier bei der Mehrheit der Segmente negativ aus. Des Weiteren trugen negative Wechselkursentwicklungen insbesondere der russischen und türkischen Währung zu dem Rückgang bei. Kompensierend wirkten insbesondere Einmaleffekte von rund 10 Mio. € im Segment Sonstige. Im Q1 2020/21 sind 2 Mio. € (Q1 2019/20: 0 Mio. €) Transformationskosten angefallen. Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen beliefen sich auf 25 Mio. € (Q1 2019/20: 1 Mio. €) und resultierten im Wesentlichen aus der Veräußerung des letzten verbliebenden Immobilienobjekts des SB-Warenhausgeschäfts. Währungsbereinigt beträgt der Rückgang des bereinigten EBITDA gegenüber dem Vorjahreszeitraum -114 Mio. € (-23 %). Das EBITDA erreichte 399 Mio. € (Q1 2019/20: 527 Mio. €).

Die Abschreibungen von METRO beliefen sich im Q1 2020/21 auf 199 Mio. € (Q1 2019/20: 200 Mio. €).

Das Finanzergebnis betrug im Q1 2020/21 -42 Mio. € (Q1 2019/20: -51 Mio. €). Das Ergebnis verbesserte sich im Wesentlichen aufgrund rückläufiger Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen in Höhe von 6 Mio. €.

Das Ergebnis vor Steuern erreichte im Q1 2020/21 159 Mio. € (Q1 2019/20: 276 Mio. €). Der Steueraufwand von 56 Mio. € (Q1 2019/20: 152 Mio. €) für das 1. Quartal 2020/21 ist unter Berücksichtigung des erwarteten Konzernsteueraufwands zum Geschäftsjahresende ermittelt worden.

Das Periodenergebnis entfallend auf METRO Anteilseigner erreichte im Q1 2020/21 99 Mio. €; im Q1 2019/20 lag es für die fortgeführten Aktivitäten bei 121 Mio. € und für die nicht fortgeführten Aktivitäten bei -155 Mio. €.

Das Ergebnis je Aktie verringerte sich im Q1 2020/21 auf 0,27 €; im Q1 2019/20 lag das Ergebnis je Aktie für fortgeführte Aktivitäten bei 0,33 € und für nicht fortgeführte Aktivitäten bei -0,43 €.

Investitionen

Die Investitionen von METRO beliefen sich im 1. Quartal 2020/21 auf 102 Mio. € (Q1 2019/20: 132 Mio. €). Der Investitionsrückgang resultiert aus vereinzelt, landesspezifischen Covid-19-bedingten Einsparungen.

Finanzlage

Die bilanzielle Nettoverschuldung nach Saldierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Geldanlagen mit den Finanzschulden (inklusive Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen) sank zum 31. Dezember 2020 spürbar auf insgesamt 3,8 Mrd. € (31. Dezember 2019: 5,0 Mrd. €). Die Reduzierung der Nettoverschuldung um 1,2 Mrd. € ist insbesondere auf die Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung von METRO China und des SB-Warenhausgeschäfts im Verlauf des vorherigen Geschäftsjahres zurückzuführen. METRO verfügt zum 31. Dezember 2020 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 2 Mrd. € (31. Dezember 2019: 1 Mrd. €).

Cashflow

Aus der betrieblichen Tätigkeit resultierte in Q1 2020/21 ein Mittelzufluss in Höhe von 142 Mio. € (Q1 2019/20: 456 Mio. € Mittelzufluss).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -32 Mio. € (Q1 2019/20: -81 Mio. €) und betrifft im Wesentlichen Investitionen in Sachanlagen, in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie immaterielle Vermögenswerte. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert vor allem aus Zahlungseingängen für Unternehmensveräußerungen in Höhe von 39 Mio. €, die im Zusammenhang mit dem Abgang des SB-Warenhausgeschäft stehen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 0,3 Mrd. € (Q1 2019/20: -0,4 Mrd. €). In Q1 2020/21 wurden 0,5 Mrd. Commercial Paper unter dem bestehenden Commercial Paper Programme emittiert.

METRO Segmente

	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		Wechselkurseffekte		Abweichung (lokale Währung)		flächenbereinigt (lokale Währung)	
	Q1 2019/20	Q1 2020/21	Q1 2019/20	Q1 2020/21	Q1 2019/20	Q1 2020/21	Q1 2019/20	Q1 2020/21	Q1 2019/20	Q1 2020/21
Gesamt	7.548	6.337	2,2%	-16,0%	1,2%	-4,8%	1,0%	-11,2%	1,0%	-11,3%
Deutschland	1.347	1.287	-0,4%	-4,4%	0,0%	0,0%	-0,4%	-4,5%	-0,3%	-4,5%
Westeuropa (ohne Deutschland)	2.932	2.237	0,4%	-23,7%	0,0%	0,0%	0,4%	-23,7%	0,5%	-23,7%
Russland	821	677	2,5%	-17,5%	7,4%	-23,9%	-4,9%	6,3%	-5,3%	6,6%
Osteuropa (ohne Russland)	1.975	1.728	6,1%	-12,5%	1,0%	-9,0%	5,1%	-3,5%	5,0%	-3,5%
Asien	466	404	5,2%	-13,4%	1,8%	-8,2%	3,4%	-5,2%	3,2%	-6,4%
Sonstige	7	4	-	-	-	-	-	-	-	-

In Deutschland ging der Umsatz in lokaler Währung und flächenbereinigt im Q1 2020/21 um -4,5 % zurück. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf einen deutlichen Umsatzrückgang bei den HoReCa-Kunden im Zuge der Covid-19-Pandemie. Während METRO Deutschland den HoReCa-Rückgang zu einem relevanten Teil durch die positive Entwicklung des SCO-Geschäfts kompensieren konnte, war Rungis Express stärker von den Restriktionen betroffen. Der berichtete Umsatz ging um -4,4 % zurück.

Der wechselkursbereinigte und der flächenbereinigte Umsatz in Westeuropa (ohne Deutschland) verringerte sich im Q1 2020/21 deutlich um -23,7 %. Insbesondere in Frankreich, Italien und Spanien wirkten sich die staatlich auferlegten Restriktionen im Kontext der Covid-19-Pandemie spürbar negativ aus. Der berichtete Umsatz ging ebenfalls um -23,7 % auf 2,2 Mrd. € zurück.

In Russland entwickelte sich der wechselkursbereinigte Umsatz im Q1 2020/21 mit 6,3 % deutlich positiv. Das Umsatzwachstum war getrieben durch die Kundengruppen Trader und SCOs. Der flächenbereinigte Umsatz stieg um 6,6 %. Der berichtete Umsatz ging aufgrund negativer Wechselkurseffekte um -17,5 % zurück.

In Osteuropa (ohne Russland) sank der wechselkursbereinigte Umsatz um -3,5 %. Der flächenbereinigte Umsatz ging ebenfalls um -3,5 % zurück. Insbesondere in Polen und der Tschechischen Republik wirkten sich die Covid-19 bedingten Restriktionen negativ aus. Währungsbereinigt entwickelten sich die Ukraine und die Türkei positiv. Bedingt durch negative Wechselkurseffekte, insbesondere in der Türkei und in der Ukraine, sank der berichtete Umsatz um -12,5 %.

Der wechselkursbereinigte Umsatz in Asien verringerte sich im Q1 2020/21 um -5,2 %. Der flächenbereinigte Umsatz verringerte sich um -6,4 %. Die staatlich auferlegten Restriktionen wirkten sich spürbar negativ auf Classic Fine Foods und in Japan aus. Beeinträchtigt durch negative Wechselkursentwicklungen, insbesondere in Indien, sank der berichtete Umsatz um -13,4 %. Der Belieferungsumsatz von METRO ging im Q1 2020/21 deutlich um -31 % auf 0,8 Mrd. € (Q1 2019/20: 1,2 Mrd. €) zurück und erreichte einen Umsatzanteil von 13 % (Q1 2019/20: 16 %). Der Rückgang ist auf die staatlich auferlegten Restriktionen in der Gastronomie zurückzuführen, die im METRO Portfolio den größten Belieferungsanteil darstellen.

Zum 31. Dezember 2020 umfasste das Standortnetz 680 Standorte. Im Q1 2020/21 wurden 1 Standort in Indien und 1 Standort in Pakistan eröffnet.

	EBITDA bereinigt			Transformationskosten		Ergebnisbeiträge aus Immobilien-transaktionen		EBITDA	
	Q1 2019/20	Q1 2020/21	Abweichung (€)	Q1 2019/20	Q1 2020/21	Q1 2019/20	Q1 2020/21	Q1 2019/20	Q1 2020/21
Gesamt	526	376	-151	0	2	1	25	527	399
Deutschland	76	67	-9	0	0	0	0	76	67
Westeuropa (ohne Deutschland)	205	94	-111	0	0	1	0	206	94
Russland	87	69	-18	0	0	0	0	87	69
Osteuropa (ohne Russland)	117	103	-14	0	0	0	0	117	103
Asien	12	10	-3	0	0	0	0	12	10
Sonstige	27	33	5	0	2	0	25	27	56
Konsolidierung	1	0	-1	0	0	0	0	1	0

In Deutschland erreichte das EBITDA bereinigt 67 Mio. € (Q1 2019/20: 76 Mio. €). Der Rückgang ist insbesondere auf die Covid-19 bedingte rückläufige Umsatzentwicklung zurückzuführen.

In Westeuropa (ohne Deutschland) erreichte das EBITDA bereinigt 94 Mio. € (Q1 2019/20: 205 Mio. €). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen eine Folge der Covid-19 bedingten staatlichen Restriktionen, die in Frankreich zu einem umsatz- und margenbedingten EBITDA-Rückgang führten, der nur teilweise durch Kosteneinsparungen kompensiert werden konnte. Auch in weiteren Ländern wie etwa Italien und Spanien sowie bei Pro à Pro ergaben sich umsatzbedingte EBITDA-Rückgänge in Verbindung mit der Covid-19-Pandemie.

Das EBITDA bereinigt in Russland erreichte 69 Mio. € (Q1 2019/20: 87 Mio. €). Bereinigt um Wechselkurseffekte stieg das EBITDA bereinigt um 1 Mio. €.

In Osteuropa ohne Russland erreichte das EBITDA bereinigt im Q1 2020/21 103 Mio. € (Q1 2019/20: 117 Mio. €). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Covid-19 bedingte rückläufige Umsatzentwicklung sowie negative Wechselkurseffekte zurückzuführen. Bereinigt um Wechselkurseffekte ging das EBITDA bereinigt um -3 Mio. € zurück.

Das EBITDA bereinigt in Asien erreichte im Q1 2020/21 10 Mio. € (Q1 2019/20: 12 Mio. €). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Covid-19 bedingte rückläufige Umsatzentwicklung sowie negative Wechselkurseffekte zurückzuführen. Bereinigt um Wechselkurseffekte ging das EBITDA bereinigt um -1 Mio. € zurück.

Im Segment Sonstige lag das EBITDA bereinigt bei 33 Mio. € und damit 5 Mio. € über dem Vorjahr (Q1 2019/20: 27 Mio. €). Die Beendigung des Schiedsverfahrens mit dem kanadischen Warenhauskonzern Hudson's Bay Company (HBC) einerseits und die Anpassung der Risikovorsorgen aus abgeschlossenen Unternehmenstransaktionen andererseits haben in Summe mit rund 10 Mio. € positiv zum Ergebnis des Segments beigetragen.

AUSBLICK

Prognose von METRO

Der Vorstand der METRO AG erwartet unverändert eine Rückkehr zu nachhaltigem Umsatz- und Ergebniswachstum nach der Covid-19-Pandemie und bekräftigt den eigenen Anspruch, die Wettbewerbsposition von METRO zu verbessern und weitere Marktanteile zu gewinnen. Diese Überzeugung beruht auf einer durchgehend robusten Finanzstruktur, den gewonnenen Erkenntnissen aus der ersten Welle der Covid-19-Pandemie, der Fähigkeit die Bedürfnisse der Kunden zu erfüllen und der Möglichkeit eine führende Rolle bei der erwarteten Konsolidierung des Großhandels zu spielen. Im Geschäftsjahr 2020/21 wird die finanzielle Leistungsfähigkeit von METRO jedoch durch die Entwicklung der Covid-19-Pandemie beeinflusst. Deren Effekte sind nur schwer zu prognostizieren und unmittelbar abhängig von Dauer und Intensität der auf Covid-19 bezogenen staatlichen Beschränkungen des öffentlichen Lebens sowie der Verfügbarkeit flächendeckender Impfungen. Der Vorstand plant daher mit unterschiedlichen Szenarien und aktualisiert diese regelmäßig. Ausgehend von den Beobachtungen im November und Dezember 2020 erwartet der Vorstand unter der Annahme stabiler Wechselkurse für einen Monat mit vollständigem Lockdown im gesamten Länderportfolio durchschnittliche Umsatzeinbußen von rund 400 Mio. €. Dies entspricht einem rund 1,5 Prozentpunkten geringeren Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr.

Auf Basis der Geschäftsentwicklung im Q1 2020/21 bestätigt der Vorstand die im Geschäftsbericht 2019/20 für das Geschäftsjahr 2020/21 gegebene Prognose: „Unter der Annahme stabiler Wechselkurse und ohne weitere Portfolioanpassungen erwartet METRO den Gesamtumsatz und den flächenbereinigten Umsatz leicht unterhalb des Vorjahresniveaus. Für das EBITDA bereinigt wird ein Ergebnisrückgang im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet.“ Diese unveränderte Prognose inkludiert dabei staatliche Beschränkungen des öffentlichen Lebens, die nunmehr teilweise bis zum Ende des zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2020/21 andauern sowie eine schnelle und substantielle Erholung von Gastronomie und Tourismus in der Zeit danach. Damit reflektiert METRO in der Prognose nun eine langsamere Rückkehr zur Normalität insbesondere in Deutschland und Westeuropa als noch Anfang Dezember antizipiert. Die positive Entwicklung bei Trader und insbesondere SCO-Kunden ermöglichen es METRO im Zusammenspiel mit strikter Kosteneffizienz und in der Covid-19-Pandemie bewährten Maßnahmen zur Stützung des operativen Geschäfts dennoch, die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von METRO im Vergleich zum Frühjahr 2020 abzumildern und die Prognose zu bestätigen.

Die Auswirkungen staatlicher Beschränkungen auf das Ergebnis und den Umsatz folgen bislang dem gleichen Muster wie im Vorjahr. Entsprechend erwartet METRO die größten Effekte in Regionen mit hohem HoReCa-Anteil, insb. im Segment Westeuropa. Dagegen werden sich die Segmente Russland und Asien voraussichtlich besser entwickeln als die METRO insgesamt. Auf Konzernebene erwartet der Vorstand, dass sich das 2. Halbjahr deutlich besser entwickelt als das erste. Ursächlich hierfür ist die hohe Vergleichsbasis im 1. Halbjahr (wenig bis gar keine Auswirkungen von Covid-19 im Vorjahr) sowie die derzeit anhaltenden Restriktionen insbesondere in Deutschland und in Westeuropa. Ab Frühjahr 2021 erwartet METRO deutlich geringere Restriktionen und ein insgesamt vorteilhafteres Geschäftsumfeld.

Angesichts der ungewissen Weiterentwicklung der Covid-19-Pandemie legt das operative Geschäft weiterhin den Fokus auf die Elemente „Schützen, Erhalten und Wachsen“. Diese Strategie hat sich im Geschäftsjahr 2019/20 bereits bewährt. Sie war entscheidend für die kontinuierliche Entwicklung oberhalb des Wettbewerbs und die schnelle Erholung von METRO während und nach der ersten Welle der Covid-19-Pandemie. Kernelemente sind

- die Gewährleistung der Sicherheit von Mitarbeitern und Kunden,
- die Optimierung der Kostenbasis durch Kapazitätsanpassungen und ein insgesamt zurückhaltendes Investitionsverhalten,
- eine hohe Flexibilität durch die Kombination von stationärem Geschäft und Belieferung
- die Pflege der starken Kundenbeziehungen, durch partnerschaftliches Handeln und Auftreten.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	Q1 2019/20	Q1 2020/21
Umsatzerlöse	7.548	6.337
Umsatzkosten	-6.209	-5.247
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.339	1.090
Sonstige betriebliche Erträge	248	303
Vertriebskosten	-996	-927
Allgemeine Verwaltungskosten	-189	-190
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-75	-82
Ergebnis aus Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte	-3	-2
Ergebnisanteil aus operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	5	8
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	327	200
Ergebnisanteil aus nicht operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	1	5
Zinsertrag	8	10
Zinsaufwand	-64	-57
Übriges Finanzergebnis	4	1
Finanzergebnis	-51	-42
Ergebnis vor Steuern EBT	276	159
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-152	-56
Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	124	102
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-154	0
Periodenergebnis	-30	102
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	4	4
davon aus fortgeführten Aktivitäten	3	4
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	2	0
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis	-34	99
davon aus fortgeführten Aktivitäten	121	99
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-155	0
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	-0,09	0,27
davon aus fortgeführten Aktivitäten	0,33	0,27
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,43	0,00

BILANZ

AKTIVA			
Mio. €	31.12.2019	30.09.2020	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte	8.718¹	8.277	8.071
Geschäfts- oder Firmenwerte	785	731	731
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	562	576	565
Sachanlagen	6.536 ¹	5.811	5.664
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	128	188	184
Finanzanlagen	97	98	102
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	180	421	354
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	143	185	175
Sonstige andere Vermögenswerte	17	16	17
Latente Steueransprüche	270 ¹	252	279
Kurzfristige Vermögenswerte	9.429	4.915	5.450
Vorräte	2.117	1.888	1.931
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	497	429	380
Finanzanlagen	4	3	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	651	525	540
Sonstige andere Vermögenswerte	333	377	351
Ertragsteuererstattungsansprüche	206	145	136
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	681	1.525	1.952
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	4.940	22	157
	18.147¹	13.192	13.520

¹ Vorjahresanpassung in Zusammenhang mit IFRS 16 (Leasingverhältnisse).

PASSIVA

Mio. €	31.12.2019	30.09.2020	31.12.2020
Eigenkapital	2.295¹	2.061	2.152
Gezeichnetes Kapital	363	363	363
Kapitalrücklage	6.118	5.048	5.048
Gewinnrücklagen	-4.214 ¹	-3.358	-3.270
Eigenkapital vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	2.267 ¹	2.053	2.141
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	28	8	11
Langfristige Schulden	5.592	5.506	4.932
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	517	550	547
Sonstige Rückstellungen	120	139	140
Finanzschulden	4.717	4.541	3.971
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	55	17	17
Sonstige andere Verbindlichkeiten	25	193	161
Latente Steuerschulden	159	66	97
Kurzfristige Schulden	10.260	5.625	6.435
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.825	3.199	3.047
Rückstellungen	131	287	274
Finanzschulden	989	773	1.758
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	668	724	656
Sonstige andere Verbindlichkeiten	284	451	409
Ertragsteuerschulden	264	184	236
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	4.099	7	56
	18.147¹	13.192	13.520

¹ Vorjahresanpassung in Zusammenhang mit IFRS 16 (Leasingverhältnisse).

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio. €	Q1 2019/20	Q1 2020/21
EBIT	327	200
Zu-/Abschreibungen auf Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	200	199
Veränderung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen	-15	-9
Veränderung des Nettobetriebsvermögens	47	-149
Gezahlte Ertragsteuern	-59	9
Umgliederung Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-2	0
Leasingeinzahlungen	9	15
Sonstiges	-52	-123
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	456	142
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	197	0
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	653	142
Unternehmensakquisitionen	0	0
Investitionen in Sachanlagen und in als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (ohne Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen)	-64	-49
Sonstige Investitionen	-35	-32
Investitionen in Geldanlagen	0	-1
Unternehmensveräußerungen	0	39
Desinvestitionen	19	4
Veräußerung von Geldanlagen	0	7
Cashflow aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-81	-32
Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-3	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-83	-32
Gewinnausschüttungen	-7	0
an METRO AG Gesellschafter	0	0
an andere Gesellschafter	-7	0
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter	0	0
Aufnahme von Finanzschulden	1.128	482
Tilgung von Finanzschulden	-1.323	0
Leasingauszahlungen	-138	-132
Gezahlte Zinsen	-17	-16
Erhaltene Zinsen	4	5
Sonstige Finanzierungstätigkeit	-8	2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführten Aktivitäten	-363	341
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-108	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-471	341
Summe der Cashflows	98	451
Wechselkurseffekte auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-5	-6

Gesamtveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	93	445
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Oktober gesamt	1.044	1.525
abzüglich in den Vermögenswerten gemäß IFRS 5 ausgewiesener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	544	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Oktober	500	1.525
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember gesamt	1.137	1.971
abzüglich in den Vermögenswerten gemäß IFRS 5 ausgewiesener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	456	19
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember	681	1.952

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG Q1 2020/21

GESCHÄFTSSEGMENTE

Mio. €	Deutschland		Westeuropa (ohne Deutschland)		Russland		Osteuropa (ohne Russland)		Asien	
	Q1 2019/20	Q1 2020/21	Q1 2019/20	Q1 2020/21	Q1 2019/20	Q1 2020/21	Q1 2019/20	Q1 2020/21	Q1 2019/20	Q1 2020/21
	Außenumsätze (netto)	1.347	1.287	2.932	2.237	821	677	1.975	1.728	466
EBITDA bereinigt	76	67	205	94	87	69	117	103	12	10
Transformations- kosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnisbeiträge aus Immobilien- transaktionen	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
EBITDA	76	67	206	94	87	69	117	103	12	10
EBIT	50	40	143	29	71	56	84	72	2	0
Investitionen	9	11	28	31	1	2	26	11	5	7

GESCHÄFTSSEGMENTE

Mio. €	Sonstige		Konsolidierung		METRO fortgeführte Aktivitäten	
	Q1 2019/20	Q1 2020/21	Q1 2019/20	Q1 2020/21	Q1 2019/20	Q1 2020/21
	Außenumsätze (netto)	7	4	0	0	7.548
EBITDA bereinigt	27	33	1	0	526	376
Transformations- kosten	0	2	0	0	0	2
Ergebnisbeiträge aus Immobilien- transaktionen	0	25	0	0	1	25
EBITDA	27	56	1	0	527	399
EBIT	-24	2	1	0	327	200
Investitionen	63	40	0	0	132	102

ANHANG

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanzen zum 30. September und 31. Dezember 2019 sowie 2020 und die Kapitalflussrechnung wurden gemäß den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Es wurden grundsätzlich dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 30. September 2020 angewendet.

Besondere Unternehmenstransaktionen im ersten Quartal 2020/21

METRO übernimmt die Aviludo Group

METRO übernimmt die Aviludo Group, den zweitgrößten portugiesischen Lebensmittellieferanten mit Sitz in Quarteira, Algarve. Die Transaktion umfasst neben dem operativen Geschäft auch die Logistikplattformen von Aviludo. Die Umsätze der Aviludo Group betragen im Jahr 2019 (vor der Covid-19-Pandemie) ca. 152 Mio. €. Der erwartete Kaufpreis liegt im niedrigen bis mittleren 2-stelligen Millionen-Bereich. Diese Akquisition ist ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu einer vollständigen Fokussierung auf HoReCa-Kunden. Die Akquisition steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen durch die zuständigen Behörden. Die Erstkonsolidierung wird mit dem Abschluss der Transaktion erfolgen, welche voraussichtlich im 2. Quartal 2020/21 stattfinden wird.

METRO geht strategische Partnerschaft mit Wipro Limited ein

Die METRO AG ist am 22. Dezember 2020 eine strategische Partnerschaft mit dem internationalen IT-Dienstleister Wipro Limited eingegangen, einem weltweit führenden Unternehmen für Informationstechnologie, Beratung und Geschäftsprozessdienstleistungen, um die Transformation der Konzern-IT voranzutreiben und sich künftig stärker auf Aktivitäten zu konzentrieren, die einen differenzierenden Mehrwert für METRO Kunden darstellen. Im Rahmen der Partnerschaft werden mehr als 1.000 Mitarbeiter in Deutschland, Rumänien und Indien zzgl. weiterer freiberuflich tätiger Berater zu Wipro wechseln. Außerdem wird Wipro die bisherigen Metro IT-Gesellschaften Metro-nom GmbH und Metro Systems Rumänien übernehmen. Die Übernahme unterliegt den üblichen Abschlussbedingungen und behördlichen Genehmigungen und wird voraussichtlich bis spätestens 30. April 2021 abgeschlossen werden. Die in diesen Gesellschaften zum 31. Dezember 2020 noch bilanzierten Vermögensgegenstände in Höhe von 85 Mio. € und Schulden in Höhe von 56 Mio. € wurden somit in diesem Quartalsabschluss als zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte, bzw. Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten qualifiziert und entsprechend in der Bilanz ausgewiesen.

METRO schließt Vertrag zum Verkauf einer At-Equity Beteiligung

Am 22. Dezember 2020 wurde ein Vertrag zum Verkauf unserer At-Equity bilanzierten Beteiligung an Mayfair, die im Wesentlichen ein Portfolio an Handelsimmobilien beinhaltet, geschlossen. Der Abschluss der Transaktion erfolgte am 15. Januar 2021, entsprechend wurde der Buchwert in Höhe von 72 Mio. € als zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte ausgewiesen.

FINANZKALENDER

Hauptversammlung 2021	Freitag	19. Februar 2021	10.00 Uhr
Halbjahresfinanzbericht H1/Q2 2020/21	Dienstag	4. Mai 2021	18.30 Uhr
Quartalsmitteilung 9M/Q3 2020/21	Mittwoch	28. Juli 2021	18.30 Uhr

Zeitangaben nach deutscher Zeit

IMPRESSUM

METRO AG
Metro-Straße 1
40235 Düsseldorf

Postfach 230361
40089 Düsseldorf

<http://www.metroag.de>

Erscheinungsdatum
10. Februar 2021, 18.30 Uhr

Investor Relations
Telefon +49 (211) 6886-1280
Fax +49 (211) 6886-73-3759
E-Mail investorrelations@metro.de

Creditor Relations
Telefon +49 (211) 6886-1904
Fax +49 (211) 6886-1916
E-Mail creditorrelations@metro.de

Unternehmenskommunikation
Telefon +49 (211) 6886-4252
Fax +49 (211) 6886-2001
E-Mail presse@metro.de

Besuchen Sie den Internetauftritt der METRO AG unter www.metroag.de mit umfangreichen Informationen und Berichten über die METRO AG.

DISCLAIMER

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Sie beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Mitteilung. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und können erheblich von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Insbesondere im Hinblick auf zukunftsgerichtete Aussagen werden eine Vielzahl der Risiken und Ungewissheiten von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der METRO unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen u. a. zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen.

METRO sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.